

**Protokoll der Generalversammlung**

**vom 01. März 2024 im Storchensaal in Wilchingen**

Die Jagdhornbläser Munot eröffnen die 141. Generalversammlung. Anwesend sind 120 Personen, darunter 96 stimmberechtigte Mitglieder. Das absolute Mehr liegt bei 49 Personen. Der Präsident Jonas Keller bedankt sich bei den Jagdgesellschaften Osterfingen, Wilchingen Dorf und Wilchingen Rossberg für die Organisation der diesjährigen Generalversammlung (GV). Zudem geht der Dank an die Jagdhornbläser Munot für die musikalische Umrahmung.

1. **Begrüssung**

Der Präsident begrüsst die eingeladenen Gäste aus folgenden Institutionen:

Christoph Aeschbacher (Departementssekretär des Departements des Innern), Patrik Wasem (Jagd- und Fischereiverwaltung), Peter Uehlinger (Kantonstierarzt) und Paul Leu (Schätzungskommission für Wildschäden).

1. **Wortmeldungen Gäste**

Patrick Wasem, Jagd- und Fischereiverwalter des Kantons Schaffhausen, äussert sich zu altbewährten Themen. Das dritte Jahr in Folge gibt es bezüglich der Schwarzwildschäden eine erfreuliche Tendenz nach unten. Zum Zeitpunkt der GV lagen die Schäden zwischen 50'000 bis 55'000 Franken.

Die Revierverpachtungen 2025-33 stehen an. Eine Arbeitsgruppe wurde gebildet, das Bewertungsformular überarbeitet. Am 18. März findet eine Orientierungsversammlung für Gemeindevertreter und einer Person pro Jagdgesellschaft statt. Danach wird mit einem Regierungsratsbeschluss die Schätzungskommission des Kantons gewählt. Vertreter sind Jonas Keller, Präsident JagdSchaffhausen, Werner Stauffacher, ehemaliger Präsident JagdSchaffhausen, Michael Götz, Kreisforstmeister, Raphaela Tinner, Kreisforstmeisterin, Urs Gyseler, Amt für Geoinformationen und Patrik Wasem, Kantonale Jagdverwaltung. Im August und September wird der Zeitplan gemacht, wann die Reviere geschätzt werden. Die Reviere werden im Dezember 2024 ausgeschrieben, die Neuverpachtung ist im Januar/Februar 2025.

Zur Jungjägerausbildung: Es werden voraussichtlich 4 Kandidaten an der Prüfung antreten. Die Ausbildung 2024/25 wurde abgesagt, da es zu wenige Anmeldungen gab.

Patrik Wasem stellt den neuen Departementssekretär Christoph Aeschbacher vor. Er wird per Regierungsratsbeschluss auch neuer Präsident der Jägerprüfungskommission. Dieser richtete ein paar Worte an die Anwesenden.

Patrik Wasem geht zudem auf weitere Themen ein, wie beispielsweise die administrativen Änderungen in der Jagdverwaltung, die Sanierungsmassnahmen bei den Wildtierkorridoren, die Gamserhebung im Kanton Schaffhausen oder die Wolfssichtung im vergangenen Dezember.

Kantonstierarzt Dr. Peter Uehlinger äussert sich in seiner Wortmeldung vor allem zur Tiergesundheit. Die Vogelgrippe wird das Veterinäramt auch in Zukunft beschäftigen. Peter Uehlinger bittet die Anwesenden, tote Vögel zu melden und diese untersuchen zu lassen. Eine Ansteckung für Menschen und Hausgeflügel soll vermieden werden.

Ein omnipräsentes Thema ist die Afrikanische Schweinepest. Das Virus ist im Balkan und Osteuropa ausser Kontrolle, die ASP breitet sich aus. Deutschland bringe die Situation nicht unter Kontrolle, trotz grossem Aufwand – der Druck aus Polen ist gross. Ebenfalls breitet sich das Virus in Norditalien aus. Die Gefahr für die Schweiz ist sehr gross. Das Hauptrisiko ist nach wie vor die Einschleppung durch den Menschen. Entscheidend für das Veterinäramt ist die Früherkennung. Dafür braucht das Amt aber Proben von Schwarzwildabgängen. Im Jagdjahr 2022/23 gab es 13 Abgänge bei Schwarzwild, beim Veterinäramt gingen aber nur 2 ASP-Proben ein. Er bittet daher um Unterstützung der Jägerschaft.

Die Trichinenuntersuchungen laufen nun meist diszipliniert ab. Wichtig sei eine klare Zuordnung der Probe mit dem Schwarzwild beziehungsweise dem Formular.

Zum Thema Wildbrethygiene verwies der Kantonstierarzt darauf, dass eine Beurteilung von Wildfleisch, das für den Grosshandel bestimmt ist, durch eine amtliche Fleischkontrolle erfolgen muss. Der Import von selbsterlegtem Fleisch aus dem Ausland ist erlaubt. Es darf aber nur das selbsterlegte Wild und für den Eigengebrauch oder den Einzelmarkt vorgesehen sein. Es muss dem Zoll gemeldet werden. Ein Merkblatt wurde erstellt.

1. **Jahresbericht**

Für den Jahresbericht wird auf die Einladung verwiesen.

Der Jahresbericht wird mit grossem Mehr von der Versammlung angenommen.

1. **Jahresrechnung 2024**

Der Kassier Nikolas Gloor erläutert die Jahresrechnung, welche bei der GV aufliegt. Das Budget 2023 wurde verfehlt. Die Rechnung schliesst mit einem Verlust von CHF 3'904.86 (Budget: Gewinn CHF 2'503.00) ab. Das Eigenkapital beträgt somit neu CHF 23'476.33. Zentraler Grund für die Verfehlung ist die Durchführung des Jagdlehrgangs mit lediglich vier neuen Teilnehmenden und einem Repetenten. Die Mitgliederzahl hat sich leicht von 241 auf 253 erhöht. Der Kassier dankt den Mitgliedern für das Vertrauen. Die flüssigen Mittel sind um CHF 1'049.16 auf CHF 42'159.75 gesunken (ohne Berücksichtigung der Kreditoren von CHF 1'265.70). Der Revisorenbericht liegt an der GV auf. Die Revisoren empfehlen der GV die Abnahme der Jahresrechnung.

Die Jahresrechnung wird mit grossem Mehr von der Versammlung angenommen.

1. **Mitgliederbeitrag und Budget 2024**

Der Vorstand beantragt die Mitgliederbeiträge bei CHF 90.00 zu belassen.

Der Kassier stellt das Budget 2024 vor. Es wird mit einem kleinen Verlust von CHF -1'110.00 gerechnet. Der Vorstand stellt den Antrag auf ein Budget für die Erstellung einer neuen Homepage. Kosten gemäss Offerten liegen bei rund CHF 10’000 und wiederkehrenden Ausgaben von   
rund CHF 250 pro Jahr.

Michael Werner, Mitglied von JagdSchaffhausen, weist in seiner Wortmeldung darauf hin, dass in diesem Jahr keine grösseren Anlässe geplant sind und fragt, ob nun jährlich mit einem Defizit im Budget gerechnet werden muss. Der Präsident erklärt, dass der Vorstand in einem Fünf-Jahres-Mittel ein ausgeglichenes Budget anstrebt. Man merke nun die niedrige Anzahl an Jagdprüfungslehrgängern, was das Defizit erklärt. Zudem seien die Veranstaltungen teurer geworden.

Das Budget sowie der Antrag zur Erstellung einer neuen Homepage werden von einem grossen Mehr angenommen.

1. **Entlastung des Vorstandes und Wahlen**

Die nächsten Wahlen stehen 2026 an.

Ein grosses Mehr hat der Entlastung des Vorstandes zugestimmt.

1. **Jahresprogramm 2024**

Der Präsident verweist auf das in der Einladung publizierte sowie auf der Webseite aufgeschaltete Jahresprogramm. Am 20. April findet das Frühlingsschiessen von JagdSchaffhausen statt. Er bittet die Mitglieder darum, rege den Jagdschiesstand in Siblingen zu besuchen und zu nutzen. Dem Jagdschiesstand müsse Sorge getragen werden. Er verweist auf die Situation im Kanton Thurgau.

1. **Anträge, Ehrungen, Verabschiedungen und Verschiedenes**

Die Versammlung gedenkt dem verstorbenen Weidkameraden Marcel Engeli.

Im Jahr 2023 haben neun Jungjäger erfolgreich die Jagdprüfung absolviert. Das sind Patric Brüllmann, Rainer Buck, Philipp Greutmann, Ramon Greutmann, Franz Laimbacher, Frederic Meier, Jan Menzi, Savy Ruggiu und Louis Schurter. Jeder erhielt ein Absolventen-Jagdmesser sowie eine Flasche Staatswein.

1. **Verschiedenes**

Kitzrettung: Von der Jägerschaft wurde der Wunsch geäussert, Unterstützung bei der Kitzrettung zu erhalten. JagdSchaffhausen erstellt daher zuhanden der Gemeinden ein Antragsformular betreffend der Mitfinanzierung für die Anschaffung von Drohnen. Die Gemeinden erhalten 90% der Jagdpacht. Die Hälfte der Pacht soll in die Lebensraumentwicklung investiert werden. JagdSchaffhausen sieht daher Chancen, dass die Gemeinden finanzielle Unterstützung bieten werden. Das Formular wird den Obmännern zugestellt und auf der Homepage publiziert.

Ferienpass: Die Jagdgesellschaft Hemmental engagiert sich unter dem Titel „Jägernachmittag“ seit etwa 20 Jahren für den Ferienpass der Schulen der Stadt Schaffhausen. Bei diesem Anlass kommen 10 bis 20 Kinder währen den Sommerferien für einen Tag ins Revier, um etwas über den Wald und die Jagd zu lernen. Die Jagdgesellschaft hat sich entschieden, dass es Zeit ist, diese Aufgabe nach 2024 an eine andere Jagdgesellschaft zu übergeben. Falls jemand Interesse hat, den Anlass zu übernehmen, können sich die Interessierten bei der Jagdgesellschaft Hemmental melden, um weitere Informationen zu erhalten.

Es folgte ein Vortrag von Caroline Ninehuis (Fornat AG) zum Thema «Wildkorridore» im Kanton Schaffhausen.

Schaffhausen, den 16. März 2024 Für das Protokoll

Nathalie Homberger, Beisitzerin